



Saas-Fee

Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 16. JUNI 2014 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.47 Uhr

Anwesend: 37 BürgerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Bürgerratsmitglieder Roger Kalbermatten, Christa Bumann, Ambros Bumann, Damian Bumann, Tobias Zurbruggen sowie der Bürgerschreiber Bernd Kalbermatten

Entschuldigt: Claude Bumann

Vorsitz: Roger Kalbermatten, Bürgerpräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Bürgerschreiber

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten begrüsst die Anwesenden zur Bürgerversammlung.

Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 16. Dezember 2013; Genehmigung
3. Jahresrechnung 2013; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Bericht des Revisors gemäss Artikel 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme
5. Verschiedenes

2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 16. Dezember 2013; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltungen mittels Handerhebung das Protokoll der Bürgerversammlung vom 16. Dezember 2013, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Jahresrechnung 2013; Präsentation; Diskussion und Abnahme

Der Leiter Finanzen Donat Anthamatten erläutert die Jahresrechnung 2013 der Bürgergemeinde Saas-Fee, die mit einem Cashflow von rund CHF 2.323 Mio. abschliesst.

Es wurden CHF 4.360 Mio. für Investitionen aufgewendet. Es resultierte ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2.037 Mio.

Der Bürgerpräsident dankt Donat Anthamatten für die ausführliche und informative Präsentation. Er erteilt das Wort dem Plenum.

Cesar Zurbriggen, 1971, bemängelt, dass seine Gäste nicht in den Genuss einer Parkreduktion kommen, da er nicht Vertragspartner der elektronischen Gästekarte ist. Roger Kalbermatten erwähnt, dass der Burgerrat seinerzeit entschieden hat, den Bürgerpass sowie den Saaspass mit entsprechenden Rabatten bei den Parkgebühren zu unterstützen und für Gäste, die nur noch Kurtaxe bezahlen, keinen Rabatt mehr zu gewähren. Gemäss den Äusserungen des Bürgerpräsidenten kann Cesar Zurbriggen davon ausgehen, dass die Verantwortlichen der EGK die Ausführungen aufnehmen.

Rasso Bumann erkundigt sich, ob im Baurechtsvertrag zum Berghaus Plattjen keine Abmachungen zu Öffnungszeiten gemacht wurden. Er bemängelt, dass das Berghaus im vergangenen Winter nicht geöffnet war. Bürgerpräsident Roger Kalbermatten weist darauf hin, dass die Burgergemeinde Saas-Fee der Saastal Bergbahnen AG das Baurecht erteilt hat, damit diese Berggastronomie betreiben kann. Die Burgergemeinde als Baurechtgeber hat jedoch auf die einzelnen Öffnungszeiten keinen Einfluss.

Auf die Frage von Rasso Bumann, warum die Baurechtszinsen für das Bergrestaurant Längfluh im Jahr 2013 tiefer waren als im Vertrag vorgesehen, erläutert der Leiter Finanzen, Donat Anthamatten, dass für das Jahr 2012 eine Rückerstattung erfolgt ist, da der Vertrag erst am 01. Januar 2013 zu laufen begann.

Rasso Bumann erwähnt nochmals, dass das Baurecht Plattjen für die Burgergemeinde Saas-Fee finanziell zwar attraktiv ist, die Schliessung des Berghauses jedoch für das Dorf nicht förderlich ist.

Konstantin Bumann erkundigt sich nach den Stundungen gegenüber der Saastal Bergbahnen AG von über CHF 880'000.-- für fällige Durchfahrtsgebühren sowie den Leasinggebühren für die Beschneigungsanlage. Er ist der Meinung, dass die Burgergemeinde Saas-Fee für die Saastal Bergbahnen AG ein guter Partner ist, die Einflussnahme auf operative Entscheide jedoch viel zu gering ist. Er fragt sich, ob die Gemeinde allenfalls mit Gegengeschäften "erpresst" wurde und möchte wissen, ob für die Stundungen Zins bezahlt wird. Bürgerpräsident Roger Kalbermatten erläutert, dass die Saastal Bergbahnen AG Liquiditätsprobleme hatte. Bei der Stundung wurde der Burgergemeinde die Option offen gelassen, bei einer allfälligen Aktienkapital-Erhöhung der Saastal Bergbahnen AG den fälligen Betrag allenfalls in Aktien zu wandeln. Der gestundete Betrag ist somit nicht verloren, die Verantwortlichen der Burgergemeinde Saas-Fee haben sich in keinsten Weise erpressen lassen. Gemeinderat Ambros Bumann zeigt auf, dass seitens des Hauptaktionärs erwartet wird, dass die Munizipal- und Burgergemeinde Saas-Fee ebenfalls liquide Mittel zur Verfügung stellt, worauf der Gemeinderat die Stundung unter der Berücksichtigung des Energiebezuges der Saastal Bergbahnen AG bei der Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Saas-Fee eingegangen ist.

Benita Hischier-Bumann ist der Meinung, dass die Leistungsträger in Saas-Fee bei der Saastal Bergbahnen AG nicht mehr ernst genommen werden. Auf ihre Frage hin, bei was es sich um das aktuelle Bauvorhaben handelt, welches ordentlich im kantonalen Amtsblatt

publiziert wurde, erklärt Burgerpräsident Roger Kalbermatten, dass hier ein Gästeangebot für einen Riesenslalom und Slalom mit Zeitmessung, eine Speed-Strecke sowie eine Sprungmessung geschaffen wird. Die Investitionssumme liegt weit unter den im Raum stehenden CHF 900'000.--. Benita Hischer-Bumann ist der Meinung, dass die Saastal Bergbahnen AG anderen Investitionsbedarf hat. Sie verlangt, dass nicht nur länger gegeben werden soll, sondern auch etwas zurückkommen muss.

Rasso Bumann ist der Meinung, dass bei der Saastal Bergbahnen AG unter anderem durch die Anschaffung eines GPS-Systems für die Ermittlung der Schneehöhe ein Missmanagement herrscht. In der Bevölkerung fehlt seines Erachtens das Verständnis für solche Ausgaben, die nicht benötigt werden.

Konstantin Bumann erkundigt sich, ob der neue Gemeinderat einen alten Beschluss über die Erhöhung der Durchfahrtsgebühren wieder aufgehoben hat. Gemäss Burgerpräsident Roger Kalbermatten wurde die Erhöhung anlässlich einer Arbeitssitzung beschlossen, jedoch wiederum zurückgenommen.

Auf die Frage von Fabian Zurbriggen hin, um was es sich beim Darlehen an die Saastal Bergbahnen AG beim Konto 1012.12 handelt, erwähnt Donat Anthamatten, dass es sich um die soeben besprochenen gestundeten Rechnungsbeträge handelt.

Fabian Zurbriggen fragt an, ob für die Entschädigung der Durchfahrts- und Überfahrtsgebühren Verträge bestehen. Burgerpräsident Roger Kalbermatten erläutert, dass die Durchfahrtsgebühren aufgrund von über 30-jährigen Handhabungen verrechnet werden. Fabian Zurbriggen ist der Meinung, dass Verträge erstellt werden sollten, in denen der Auftrag an die Saastal Bergbahnen AG klar definiert wird und darauf hingewiesen werden soll, dass ein gewisses Mitspracherecht aufgrund der Zurverfügungstellung des Bürgerbodes bestehen sollte.

Heidi Supersaxo erkundigt sich, ob das Gerücht stimmt, dass die Spielbodenbahn im Sommer 2015 geschlossen bleibt. Gemäss Burgerpräsident Roger Kalbermatten entscheidet sich das weitere Vorgehen im September 2014, eventuell muss die Bahn saniert werden oder allenfalls neu gebaut werden, was beiderseits eine Schliessung zur Folge hätte.

André Lomatter ist der Meinung, dass unter den besprochenen Umständen niemand mehr Aktien zeichnen werde, da keine Mitspracherecht vorhanden ist und die Burgergemeinde Saas-Fee auf eine Wandelung des Darlehens in Aktien allenfalls verzichten sollte.

Rasso Bumann und Konstantin Bumann äussern sich in relativ kritischen Voten zur aktuellen Geschäftsleitung der Saastal Bergbahnen AG.

Burgerpräsident Roger Kalbermatten beendet die Diskussion mit dem Hinweis, dass es sich aktuell um eine Burgerversammlung und nicht eine Generversammlung der Saastal Bergbahnen AG handelt.

Nachdem keine weiteren Voten fallen, wird die Jahresrechnung 2013 der Burgergemeinde Saas-Fee einstimmig und ohne Enthaltung durch Handerheben genehmigt.

4. Bericht des Revisors gem. Art. 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Revisor Oscar Supersaxo übernimmt die Darlegung des Revisorenberichtes. Er verweist auf den schriftlichen Bericht der Revisionsstelle, der auf den Seiten 75 und 76 des Verwaltungsberichtes 2013 aufgeführt ist und verzichtet auf ein Vorlesen desselben. Es sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Die Revisionsstelle beantragt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten dankt den Herren Donat Anthamatten und Oscar Supersaxo für ihre Arbeit während des Jahres.

Der Revisorenbericht der Burgergemeinde Saas-Fee wird einstimmig und ohne Enthaltung durch Handerheben genehmigt.

5. Verschiedenes

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten orientiert die Anwesenden über die nachfolgenden Projekte respektive aktuellen Themen der Burgergemeinde Saas-Fee:

Stadel "Friends of Saas-Fee":

Aufgrund von diversen Rückmeldungen aus der Bevölkerung hat der Burgerrat die Bauherrschaft aufgefordert, den Stadel wiederum in den herkömmlichen Zustand zu bringen. Die Arbeiten werden in den kommenden Tagen ausgeführt.

Aqua Allalin:

Das Projekt liegt sowohl zeitlich als auch finanziell im Fahrplan. Die Personalanstellungen durch die Schweizerische Jugendherberge sind teilweise getätigt worden, die ersten Gäste treffen ab dem 05. September 2014 ein. Der Tag der offenen Türe findet voraussichtlich am Samstag, 20. September 2014 statt.

Autosilo:

Der Burgergemeinde hat eine bauliche Zustandsbeurteilung in Auftrag gegeben, die Resultate sollten in den kommenden Wochen eintreffen.

Dominik Bumann erwähnt, dass um die Häuser und unter den Balkonen viel Material und Dreck gelagert wird. Eine Räumungsaktion analog der Gemeinde Saas-Grund ist zu teuer, jedoch sollten die Hauseigentümer angeschrieben werden, die Aufräumarbeiten vorzunehmen.

Roger Kalbermatten bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und das zahlreiche Erscheinen anlässlich der heutigen Ur- und Burgerversammlung.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten lädt um 21.41 Uhr zum Aperitif ein.

Der Bürgerpräsident:

Der Burgerschreiber:

Roger Kalbermatten

Bernd Kalbermatten